franzfreunde
helfen seit 1857

WIR ERÖFFNEN NEUE ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Jahresbericht 2020

BRÜDER, SOLANGE WIR ZEIT HABEN, LASST UNS GUTES TUN!

Franz von Assisi (1181–1226)

Vorwort

Am 2. Juni 2021 hat das Kabinett beschlossen, dass ab dem 1. September 2022 nur noch Pflegeeinrichtungen zur Versorgung zugelassen werden – also mit der Pflegeversicherung abrechnen können –, die ihre Pflege- und Betreuungskräfte nach Tarif bezahlen. Was im Rahmen der Pflegereform jetzt von staatlicher Seite beschlossen wurde, ist für die franzfreunde schon längst Praxis: Mitarbeiter in der Pflege erhalten ihr Gehalt nach den Arbeitsvertragsrichtlinien der Caritas (AVR), die im Pflegebereich an der Spitze liegt. Der überdurchschnittliche Verdienst wird zudem durch zahlreiche weitere soziale Vergünstigungen und Zusatzleistungen, wie z. B. Urlaubs- und Weihnachtsgeld bzw. Jahressonderzahlungen sowie eine zusätzliche Altersvorsorge ergänzt – Vorteile, die selbstverständlich auch für die Mitarbeiter im Bereich der Wohnungslosenhilfe und der Verwaltung gelten.

Die franzfreunde sind nicht nur hinsichtlich der fairen Bezahlung ihrer rund 250 Beschäftigten vorbildlich. Auch im Hinblick auf die motivierende, teamorientierte und wertschätzende Arbeitsatmosphäre sowie die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten muss das Sozialwerk keine Vergleiche scheuen: Rund 44 Prozent der Mitarbeiter sind schon seit mehr als 20 Jahren bei den franzfreunden tätig – ein eindeutiger Beleg für die außergewöhnlich guten Arbeitsbedingungen. Beim Nachwuchs- und Fachkräfte-Recruiting sind die Zeiten des „Post & Pray“, also des reinen Stellenanzeigenschaltens und des Wartens auf geeignete Bewerber, längst vorbei. Die franzfreunde-Ausbildungsoffensive und der Dreh des informativen und unterhaltsamen Recruiting-Videos sind nur zwei Aktionen zur Talente- und Fachkräfte-Akquise. Darüber hinaus unterstreichen die franzfreunde mit der Schaffung der beiden neuen Stabsstellen „Recruiting“ und „Gesundheit und Prävention“, dass das Sozialwerk ein attraktiver Arbeitgeber am Puls der Zeit ist.

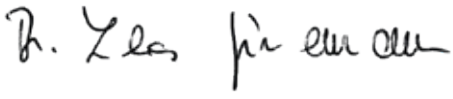
Auch die verschiedenen, bereits 2019 verstärkt begonnenen Bau- und Renovierungsprojekte wurden 2020 mit Hochdruck fortgeführt. So hat beispielsweise die neue Tagespflege für Senioren in Oberhausen-Osterfeld, mit der die franzfreunde erstmals ihren Wirkungsbereich über die Stadtgrenzen von Düsseldorf hinaus ausgeweitet haben, ihre Türen für die familiäre Begleitung und pflegerische Betreuung von älteren Menschen geöffnet. Der Kirchenumbau zu einer neuen Tagespflege in Düsseldorf an der Prinz-Georg-Straße und der Neubau einer stationären Pflegeeinrichtung für Senioren in Kombination mit Wohnformen für wohnungslose Menschen am Rather Broich sind zwei weitere Projekte, an deren Umsetzung derzeit gearbeitet wird.

Die Corona-Pandemie hat sowohl die Baumaßnahmen als auch die tägliche Arbeit in der Wohnungslosen- und Seniorenhilfe erheblich erschwert. Dank der großen Flexibilität und des außergewöhnlichen Engagements aller Beteiligten konnten die besonderen Umstände jedoch allesamt durch teils ungewöhnliche Wege gemeistert werden. Wir hoffen natürlich, dass die Pandemie bald bewältigt sein wird und wir alle in nicht allzu ferner Zukunft zur Normalität zurückkehren können.

Apropos Wege: Sie sind der rote Faden, der sich durch den vorliegenden Jahresbericht 2020 zieht – seien es Karriere- oder Lebenswege. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und einen spannenden Einblick in die Wege, die die franzfreunde bereits zurückgelegt haben bzw. zukünftig beschreiten werden!

PETER HINZ
Geschäftsführer
Stellv. Vorstandsvorsitzender

DIRK KARL BUTTLER
Geschäftsführer
Vorstandsvorsitzender



BRUDER LUKAS JÜNEMANN CFP
Geschäftsführer
Mitglied des Vorstands

WEG-
BEREITER

Standorte

Standorte Wohnungslosenhilfe

STATIONÄRE HILFEN MIT VOLLVERSORGUNG FÜR WOHNUNGSLOSE

1 FRANZ VON ASSISI-HAUS
Rather Broich 155
40472 Düsseldorf

NEUBAU RATHER BROICH
(ab 1. Quartal 2023)
Rather Broich 161–165
40472 Düsseldorf

STATIONÄRE HILFEN IN AUSSENWOHNGRUPPEN

2 Prinz-Georg-Straße 58
40477 Düsseldorf

3 Himmelgeister Straße 60
40225 Düsseldorf

4 Graf-Engelbert-Straße 60
40489 Düsseldorf

5 Breslauer Straße 68
40231 Düsseldorf

6 Römerstraße 9
40476 Düsseldorf

STREETWORK

7 BÜRO DER STREETWORKER IM FRANZISKA-SCHERVIER-HAUS
Kaiserswerther Straße 13
40477 Düsseldorf

NOTUNTERKÜNFTE/ NOTSCHLAFSTELLEN

7 FRANZISKA-SCHERVIER-HAUS
Kaiserswerther Straße 13
40477 Düsseldorf

8 Harkortstraße 27
40210 Düsseldorf

9 INTEGRIERTE NOTSCHLAFSTELLE FÜR FRAUEN, MÄNNER UND PAARE
Auch Winternothilfe und Notschlafstelle für obdachlose Menschen aus den EU-Mitgliedstaaten
Graf-Adolf-Straße 73
40210 Düsseldorf

BETREUUNG IN DER EIGENEN WOHNUNG (BETREUTES WOHNEN)

7 BERATUNGSBÜRO IM FRANZISKA-SCHERVIER-HAUS
Kaiserswerther Straße 13
40477 Düsseldorf

BESCHÄFTIGUNGSHILFE

6 SOZIALKAUFHAUS, HAUSHALTS-AUFLÖSUNGEN & ENTRÜMPELUNGEN, MÖBELUP, MALERWERKSTATT
Römerstraße 9/10
40476 Düsseldorf

1 GÄRTNERSTÜTZPUNKT
Rather Broich 155
40472 Düsseldorf

WOHNPROJEKT

10 WOHNPROJEKT FÜR EHEMALS WOHNUNGSLOSE MENSCHEN
Graudenzer Straße 35
40599 Düsseldorf

Standorte Altenhilfe

VOLLSTATIONÄRE PFLEGEEINRICHTUNG

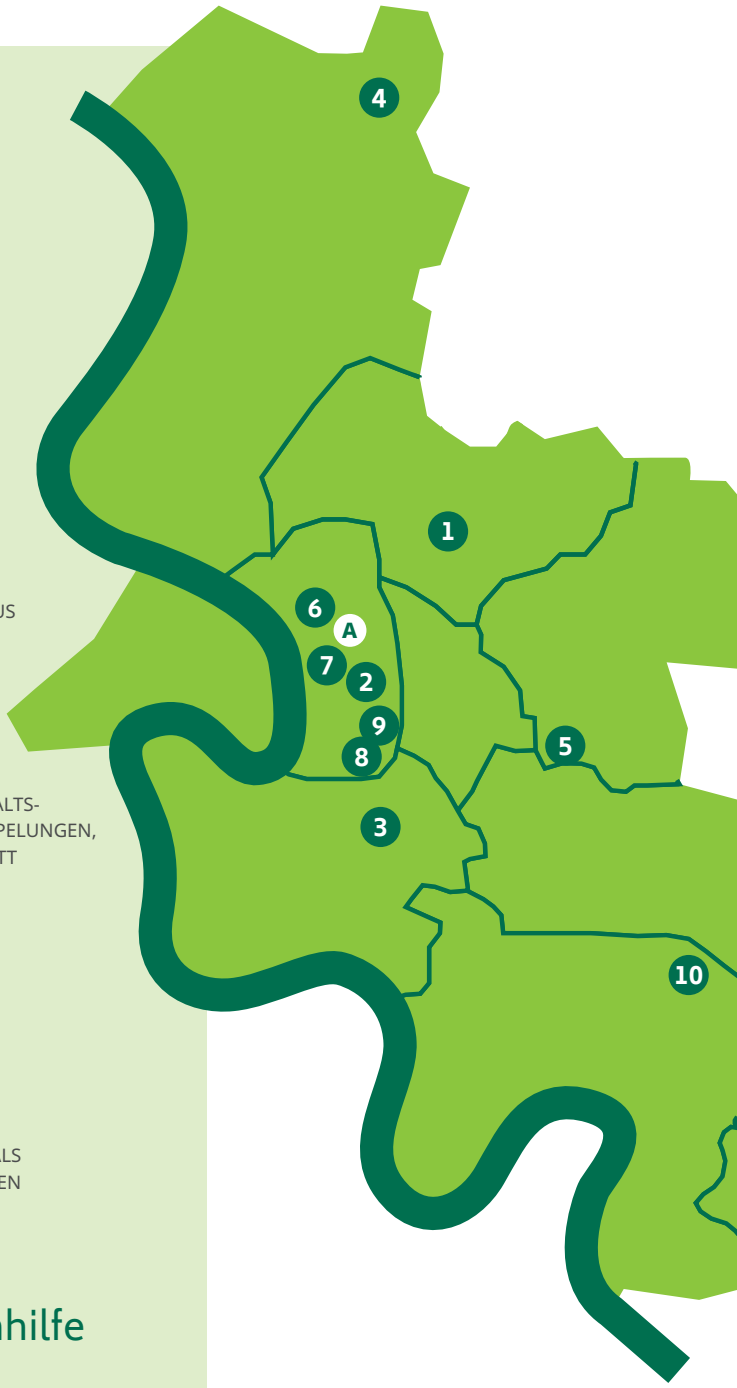
1 JOHANNES-HÖVER-HAUS UND VILLA
Rather Broich 155
40472 Düsseldorf

NEUBAU RATHER BROICH
(ab 1. Quartal 2023)
Rather Broich 161–165
40472 Düsseldorf

TEILSTATIONÄRE PFLEGEEINRICHTUNG

TAGESPFLEGE OBERHAUSEN-OSTERFELD
Waghalsstraße 12–14
46117 Oberhausen
(nicht in der Standortkarte)

A TAGESPFLEGE PRINZ-GEORG-STRASSE
(ab 4. Quartal 2021)
Prinz-Georg-Straße 58
40477 Düsseldorf



Zahlen und Informationen 2020

Wohnungslosenhilfe

Stationäre Einrichtungen

33 Personen

erhielten durch Vermittlung Wohnungen mit eigenen Mietverträgen

95,5 %

Weiterempfehlungsrate durch die betreuten Personen

92,4 %

Zufriedenheit der betreuten Personen mit der Wohnsituation und der Betreuung in den stationären Hilfeeinrichtungen

Notschlafstellen

174

Plätze/Betten können insgesamt in den Notschlafstellen belegt werden

77 Personen

konnten in Wohnungen mit eigenen Mietverträgen vermittelt werden

2.231

Personen übernachteten in den Notschlafstellen, davon waren 1.639 Neuaufnahmen

754

Personen kamen direkt von der Platte

Streetwork

8 Streetworker hatten

27.012 Kontakte zu wohnungslosen Menschen

1.038 Personen konnten zu Facheinrichtungen weitervermittelt werden

13 Personen erhielten durch Vermittlung Wohnungen mit eigenen Mietverträgen

Betreutes Wohnen

77 Personen

13 Maßnahmen konnten erfolgreich ohne weiteren Hilfebedarf beendet werden

24 Neuaufnahmen mit Hilfebedarf

Seniorenhilfe

Unsere Einrichtungen

151

Vollstationäre Pflegeplätze
im Johannes-Höver-Haus

38

Vollstationäre Pflegeplätze
in der Villa

19

Plätze in der Tagespflege
in Oberhausen

Pflege und Seelsorge

- fähigkeitsfördernde, aktivierende Pflege
- Grundpflege
- medizinische Behandlungspflege
- soziale Betreuung und Aktivierung
- ressourcenorientierte Aktivitäten
- Teilhabe am Gemeinschaftsleben
- seelsorgerische Betreuung

BVP – Behandlung im Voraus planen

149 Beratungsgespräche fanden durch unseren qualifizierten Gesprächsbegleiter nach DiV-BVP-Standard statt

56 Mitarbeitende wurden durch unseren qualifizierten Gesprächsbegleiter zum Thema BVP geschult

Regelmäßige Fortbildungen, u. a. zu

- Expertenstandards
- Wundexperten
- Schmerzmanagement
- Praxisanleiter
- Erste Hilfe
- Humor hilft heilen

Multiprofessionelles Team in der Pflege

- Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte
- Qualifizierte Betreuungs-assistenten
- Hauswirtschaftliche Kräfte

KARRIERE-WEGE

Auf das Team kommt's an!

Unternehmen müssen mittlerweile eine aktive Personalakquise betreiben, um Auszubildende und Fachkräfte auf sich aufmerksam zu machen. Das gilt insbesondere für Branchen, in denen es einen großen Bedarf an jungen Talenten und erfahrenen Fachleuten gibt, wie z. B. in der Pflege und Betreuung. Genau aus diesem Grund haben die franzfreunde die neue Stabsstelle „Recruiting" geschaffen und mit Anne Feldkeller besetzt.

Fokus auf Personalgewinnung

Ihre Ausbildung zur Personaldienstleistungskauffrau absolvierte sie bei einem Versicherungsunternehmen. Dort erhielt sie Einblick in alle Bereiche des Personalwesens und konnte schon in dieser Zeit viele Erfahrungen im Bereich Recruiting sammeln. Ihre weiteren beruflichen Stationen trugen mit dazu bei, dass sie ihr Know-how insbesondere auf diesem Gebiet vertiefen konnte. „Ich habe schnell festgestellt, dass mir die reine Personalverwaltung auf Dauer zu wenig war", erläutert Anne Feldkeller. „Deshalb habe ich dann meinen Fokus auf das Recruiting gelegt, weil hier auch Kreativität und konzeptionelles Denken gefordert sind." Bevor sie zu den franzfreunden stieß, entwickelte sie bei einem großen medizinischen und pflegefachlichen Beratungs- und Gutachterdienst ein modernes Recruitment-Konzept, um insbesondere erfahrene Fachkräfte zu gewinnen. Wertvolles Wissen, das sie jetzt bei den franzfreunden einsetzt.

Neue Konzepte für einheitliche Prozesse

Lange Zeit waren die einzelnen Fachbereiche der franzfreunde selbst dafür verantwortlich, geeignete Bewerber zu finden, um freie Stellen zu besetzen. Nun ist es eine der Aufgaben von Anne Feldkeller, Konzepte zu entwickeln und neue Strukturen zu implementieren, die den geänderten Marktbedingungen Rechnung tragen und einheitliche, bereichsübergreifende Prozesse beinhalten. Das steigert nicht nur die Effizienz, sondern kommt auch den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugute. „Durch sogenannte Onboarding-Maßnahmen sorgen wir dafür, dass neue Teammitglieder von Anfang an ‚ins Boot geholt werden' und sich bei den franzfreunden wohlfühlen", erklärt Anne Feldkeller. „Dazu gehört auch, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen einen vorbereiteten Arbeitsplatz vorfinden und schnell ins Team integriert werden." Zukünftig sind zudem Willkommensveranstaltungen geplant, bei denen alle zusammenkommen und sich näher kennenlernen können.

Sinnvolle Arbeit, die Menschen hilft

Regelmäßiger Austausch, Transparenz der Aufgaben, gründliches Einarbeiten je nach Wissens- und Erfahrungsstand und individuelles Eingehen auf die jeweiligen Bedürfnisse – das sind nur einige der zahlreichen Vorteile, von denen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den franzfreunden profitieren. Und auch Anne Feldkeller fühlt sich in ihrem neuen Arbeitsumfeld richtig wohl: „Hier habe ich die Freiheiten, dich ich mir bei Antritt der Stelle gewünscht habe. Die franzfreunde waren von Anfang an offen dafür, im Personalbereich alte Strukturen zu überdenken und sich weiterzuentwickeln", freut sich Anne Feldkeller. „Hinzu kommt, dass die Arbeit in der Wohnungslosen- und Seniorenhilfe etwas Sinnvolles ist, das den Menschen hilft."

Anne Feldkeller
- Eintritt bei den franzfreunden: 2020
- Aktuelle Stelle: Stabsstelle „Recruiting"

Weiterentwicklung durch neue Verantwortung

Frau Schulte, Sie waren von 2015 an Sachgebietsleiterin der Außenwohngruppen und haben nun seit April 2020 die Sachgebietsleitung „Betreutes Wohnen“ inne. Wie kam es zu diesem Positionswechsel?

Ich bin 2008 zu den franzfreunden gekommen und habe dort zunächst als Sozialarbeiterin in den Außenwohngruppen gearbeitet. 2010 wurde ich stellvertretende Sachgebietsleiterin der Außenwohngruppen, 2015 habe ich dann das Sachgebiet als Leiterin übertragen bekommen. Ich habe mich während dieser gesamten Zeit in meinen jeweiligen Positionen sehr wohl gefühlt. Nichtsdestotrotz hatte ich mir von Zeit zu Zeit die Frage gestellt, ob ich in diesem Bereich bis an mein Arbeitszeitende tätig sein oder ob ich mich nicht irgendwann vielleicht noch neuen Herausforderungen stellen wollte. Da traf es sich gut, dass Herr Plitt, unser Geschäftsbereichsleiter der Wohnungslosenhilfe, im März 2020 auf mich zukam und mich fragte, ob ich die Sachgebietsleitung „Betreutes Wohnen“ übernehmen wolle. Nach kurzer Bedenkzeit habe ich zugesagt – eine Entscheidung, die ich nicht bereut habe. Ich muss aber gestehen, dass mir der Wechsel anfangs nicht leicht gefallen ist, da in meinem alten Wirkungskreis alles sehr gut lief und mir viele Menschen, mit denen ich dort tagtäglich zu tun hatte, ans Herz gewachsen sind.

Herr Bischofs, mit dem Wechsel des Verantwortungsbereichs von Frau Schulte haben Sie ihren vormaligen Aufgabenbereich übernommen und sind nun der aktuelle Sachgebietsleiter der Außenwohngruppen. Welche Herausforderungen bringt die Stellenübernahme mit sich?

2010 kam ich zu den franzfreunden und habe dort zunächst als Sozialarbeiter in der stationären Hilfe mit Vollversorgung im Franz von Assisi-Haus gearbeitet. 2019 wurde mir dann die stellvertretende Sachgebietsleitung in diesem Bereich übertragen. Als bekannt wurde, dass die ehemalige Stelle von Frau Schulte, nämlich die Sachgebietsleitung der Außenwohngruppen, neu zu besetzen ist, habe ich mich auf diese Position beworben und sie auch letztendlich bekommen. Da ich rund zehn Jahre in der stationären Hilfe tätig war, ging es mir ganz ähnlich wie Frau Schulte: Ich wollte mich neuen Herausforderungen stellen, auch wenn mir mein ehemaliges Arbeitsgebiet sehr gut gefallen hat und die Beziehung zum Team und zu den betreuten Menschen super war. Deshalb fiel mir der Wechsel des Verantwortungsbereichs zunächst emotional nicht leicht, aber letztendlich war es für mich und meine berufliche Weiterentwicklung eine gute Entscheidung.

Durch meine vorherige Tätigkeit konnte ich bereits fundiertes Fachwissen und viele Erfahrungen, insbesondere in Bezug auf die zu betreuende Klientel, sammeln. Dennoch war der Wechsel natürlich mit viel Neuem verbunden. Herr Plitt und Frau Schulte haben mich dabei aber sehr unterstützt – und tun es immer noch. Eine Herausforderung ist z. B., dass das neue Team auf mehrere Standorte verteilt ist, während das alte komplett vor Ort im Franz von Assisi-Haus war. Das erfordert eine andere Art der Kommunikation, um alle Kolleginnen und Kollegen zu erreichen. Gerade jetzt in der Anfangsphase ist das natürlich eine sehr spannende Zeit für mich, zumal die Corona-Pandemie viele neue Herausforderungen mit sich gebracht hat. Aber da das gesamte Team sowohl in fachlicher als auch in menschlicher Hinsicht hervorragend ist, konnten wir gemeinsam mit der gebotenen Flexibilität auch diese besondere Situation gut meistern.

Frau Kempner, Sie haben Mitte 2018 als Sozialarbeiterin im Franz von Assisi-Haus bei den franzfreunden angefangen. Jetzt, rund zweieinhalb Jahre später, wurde Ihnen die stellvertretende Sachgebietsleitung „Stationäre Hilfen“ übertragen – und das mit 26 Jahren.

Welche zusätzlichen Aufgaben und Verantwortungen gehen mit der Beförderung einher?

Durch den Arbeitsbereichswechsel von Herrn Bischofs wurde mir die Möglichkeit eröffnet, die Stelle der stellvertretenden Sachgebietsleitung an der Seite von Frau Rudat, der Leiterin der stationären Hilfe mit Vollversorgung, zu Beginn des Jahres 2021 zu übernehmen. Dadurch hat sich mein Aufgabenbereich natürlich sehr erweitert. Vorher lag der Fokus meiner Tätigkeit überwiegend auf der Betreuung meiner Klienten. Diese Aufgabe habe ich auch jetzt noch – eine Arbeit, die ich nach wie vor sehr gerne mache. Darüber hinaus achte ich nun aber auch auf die Bedürfnisse aller Bewohner – derzeit sind es über 100. Ich bin jetzt mit verantwortlich für die Infrastruktur und die Teamprozesse im Haus, d. h. die regelmäßige Überprüfung der Arbeitsabläufe. Gerade jetzt zu Zeiten von Corona sind immer wieder viele Anpassungen und flexible, kurzfristige Lösungen, Entscheidungen und deren Umsetzung nötig. Das ist gleichermaßen fordernd und spannend. Weiterhin habe ich jetzt viel mehr Kontakt zu anderen Fachdiensten, wie z. B. dem medizinischen Dienst, der Küche, der Haustechnik usw., sowie mit der Geschäftsbereichsleitung und anderen leitenden Kolleginnen und Kollegen. Ich weiß zu schätzen, dass mir so viel Verantwortung zugetraut und übertragen wurde. Ich werde damit aber nicht alleine gelassen, sondern kann bei Bedarf immer auf den Rat und die Hilfe von Herrn Plitt, Frau Rudat und den anderen Fachbereichsleiterinnen und -leitern zurückgreifen. Und was mich sehr berührt hat: Auch viele der Bewohner haben sich über meine Beförderung gefreut und mir dazu gratuliert.

Die abschließende Frage richtet sich an Sie alle: Was hat Sie überzeugt, sich bei den franzfreunden zu bewerben? Was macht die franzfreunde für Sie persönlich zu einem attraktiven Arbeitgeber?

Evelyn Schulte: Ich bin damals ganz entspannt und ohne große Erwartungen zur Vorstellung bei den franzfreunden gegangen – und war nach dem Gespräch total beeindruckt von dem vorbildlichen Konzept, der Fachkompetenz und der Verantwortung mit sehr viel Herz für die betreuten Menschen. Nach der anschließenden Hospitation, bei der ich in den Arbeitsbereich hineinschnuppern durfte, war ich vollends überzeugt und sehr glücklich, als ich letztlich den Job bekommen habe. Aus heutiger Sicht: Ich war vorher noch nie so lange bei einem Arbeitgeber. Das zeigt, wie zufrieden ich bei den franzfreunden bin!

Oliver Bischofs: Bereits beim Vorstellungsgespräch und bei der anschließenden Hospitation im gerade vollständig sanierten Franz von Assisi-Haus erhielt ich einen ersten Einblick in das große Engagement der franzfreunde und konnte die Wertschätzung und den Respekt für die betreuten Menschen spüren. Ich wurde von allen herzlich aufgenommen, fühlte mich sofort sehr wohl und war deshalb auch sehr froh, als ich die Stelle dann erhalten habe. Ich finde es besonders schön, dass ich hier beim größten Anbieter im Bereich der Wohnungslosenhilfe in Düsseldorf beim Werdegang der Hilfsbedürftigen unterstützend mitwirken und ihnen dabei helfen kann, ein geregeltes Leben zu führen. Die Arbeit wird nie langweilig und bietet immer wieder neue Herausforderungen. Und zu guter Letzt: Die Arbeitsatmosphäre und das Teamwork bei den franzfreunden sind einfach super.

Stefanie Kempner: Die franzfreunde sind mein erster Arbeitgeber nach meinem Studium. Schon bei der Hospitation, zu der ich nach meinem Bewerbungsgespräch eingeladen wurde, habe ich mich sehr wohl gefühlt. Als ich dann genommen wurde, war ich eine der Jüngsten im Team. Mittlerweile haben wir altersmäßig eine sehr gemischte Belegschaft, was die franzfreunde sehr vielseitig macht. Wir haben ein sehr umfang- und abwechslungsreiches Hilfeangebot, wodurch es hier niemals langweilig wird. Des Weiteren schätze ich den sehr herzlichen und wertschätzenden Umgang, den wir sowohl im Team als auch mit den Bewohnern pflegen. Und vor allen Dingen: Die Arbeit gibt mir das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Herzlichen Dank für das Interview!

Evelyn Schulte
- Eintritt bei den franzfreunden: 2008 als Sozialarbeiterin in den Außenwohngruppen
- Aktuelle Stelle: Sachgebietsleitung „Betreutes Wohnen“

Oliver Bischofs
- Eintritt bei den franzfreunden: 2010 als Sozialarbeiter in der stationären Hilfe mit Vollversorgung
- Aktuelle Stelle: Sachgebietsleitung „Stationäre Hilfen“ mit Vollversorgung

Stefanie Kempner
- Eintritt bei den franzfreunden: 2018 als Sozialarbeiterin in der Stationären Hilfe mit Vollversorgung
- Aktuelle Stelle: Stellvertretende Sachgebietsleitung „Stationäre Hilfen“ mit Vollversorgung

Immer in Bewegung

Wer würde sich nicht wünschen, seine Leidenschaft und den Beruf miteinander verbinden zu können? Für Andrea Dappen, die 1999 als Sozialarbeiterin bei den franzfreunden startete und 2001 die Sachgebietsleitung der Beschäftigungshilfe übernahm, ging dieser Traum in Erfüllung: Seit Ende 2020 hat sie die neu geschaffene Stabsstelle „Gesundheit und Prävention" für Bewohner, Klienten und Mitarbeitende beim Düsseldorfer Sozialwerk inne.

„Während meines ersten Studiums der Germanistik, Politikwissenschaft, Publizistik und der Kommunikationswissenschaft stellte ich im Rahmen von Praktika schnell fest, dass die zunächst angestrebte Arbeit bei Zeitungsverlagen nichts für mich ist. Also absolvierte ich anschließend eine verkürzte Ausbildung zur Buchhändlerin. Doch obwohl ich die Bücherwelt toll fand, stellte ich fest, dass mich auch das auf Dauer nicht befriedigt. Also habe ich kurzerhand auch noch Sozialarbeit studiert. Das schwebte bei mir immer so mit, da auch meine Mutter in diesem Bereich gearbeitet hatte."

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

„Zu den franzfreunden bin ich dann per Zufall gekommen: Bei einer Fortbildung zum Thema ‚Lösungsorientierte Gesprächsführung' traf ich eine ehemalige Kommilitonin. Diese erzählte mir, dass sie eine Stelle bei den franzfreunden angeboten bekommen hatte, aber eigentlich in die Bewährungshilfe wollte. Ob das nichts für mich sei? Ich rief noch von der Fortbildung aus Herrn Hinz an – und habe die Stelle als Sozialarbeiterin dann letztendlich auch bekommen! Bereits ein Jahr später durfte ich die Sachgebietsleitung der Beschäftigungshilfe übernehmen. Dieser Bereich war seinerzeit noch im Aufbau, sodass ich hier vieles mitgestalten konnte. Der kaufmännische Teil meiner Buchhandelsausbildung hat mir dabei sehr geholfen, da wir ja auch u. a. das MöbelUp-Projekt mit angeschlossenem Sozialkaufhaus haben. Meine Aufgaben empfand ich immer als sehr abwechslungsreich, spannend und anspruchsvoll. Doch nach 20 Jahren hatte ich das Bedürfnis, noch einmal etwas anderes zu machen."

Gesundheit und Prävention

„Sport hat mein Leben schon immer begleitet. Auch heute ist Sport mein Ausgleich für Körper und Kopf. Irgendwann habe ich dann u. a. meine Fitnesstrainer-Lizenz gemacht und damit begonnen, nebenberuflich selber Kurse in Fitness-Clubs zu geben. Herr Hinz, der von meinem Hobby wusste, fragte mich im letzten Jahr, ob ich mir vorstellen könne, etwas im Bereich Gesundheit und Fitness bei den franzfreunden zu tun. Davon war ich natürlich sofort begeistert und sagte zu. Die Kurse, die wir nun anbieten, richten sich einerseits an die Senioren und Wohnungslosen unserer Einrichtungen, mit denen ich hauptsächlich Sturzprophylaxe und Kräftigungstraining mache. Das Angebot gilt aber auch für alle Kolleginnen und Kollegen. Hier liegen die Schwerpunkte auf Mobilisierung, Rückentraining sowie Stretch & Relax. Die Kurse finden per Einzeltermin, in Kleinst- oder größeren Gruppen statt – ganz unterschiedlich und je nach Bedarf. Ich freue mich sehr darüber, dass mir die Chance gegeben wurde, mit der neuen Stabsstelle ‚Gesundheit und Prävention' etwas ganz Neues aufzubauen!"

Andrea Dappen

- Eintritt bei den franzfreunden: 1999 als Sozialarbeiterin in der Beschäftigungshilfe
- Aktuelle Stelle: Stabsstelle „Gesundheit und Prävention"

Menschen statt Zahlen im Mittelpunkt

Schon kurz nach der Ausbildung zum Bankkaufmann stellte Heiko Menken fest, dass reines Zahlenwerk ihm auf Dauer nicht ausreichte. Deshalb studierte er anschließend Betriebswirtschaft und verband Controlling mit der Arbeit für Menschen. Der Titel seiner Abschlussarbeit: „Aufbau einer controllinggerechten Kostenstellenrechnung in Senioreneinrichtungen“. Nachdem er u. a. für einen Betreiber von Seniorenpflegeeinrichtungen mit bundesweit rund 1.200 Pflegebetten sowie einem Caritasverband gearbeitet hatte, setzte er seine Karriere 2018 als Referent „Altenhilfe“ bei den franzfreunden fort. Bereits im April 2020 wurde er Geschäftsbereichsleiter der Seniorenhilfe und übernahm gleichzeitig die Heimleitung des Johannes-Höver-Hauses und der Villa.

„Bei meinen vorherigen Arbeitgebern hatte ich die Gelegenheit, mich in viele interessante Themengebiete einzuarbeiten. Dazu gehörten beispielsweise die finanzielle Systematik in Senioreneinrichtungen, Controlling sowie das Rechnungs- und Personalwesen. Darüber hinaus konnte ich meine Führungserfahrung ausbauen“, resümiert Heiko Menken. „Dieses Wissen und die Erfahrungen kann ich jetzt hier bei meiner täglichen Arbeit einbringen – zum Wohle der Menschen und Mitarbeiter in den Pflegeeinrichtungen.“

Aktuelle Projekte der Seniorenhilfe

Eine der Hauptaufgaben, deren Planung und Umsetzung in den Verantwortungsbereich des Geschäftsbereichsleiters fallen, sind der Ausbau und die Weiterentwicklung der Seniorenhilfe. Wie können die bestehenden Einrichtungen ausgebaut werden? Wo gibt es Optimierungspotenzial? Welche zusätzlichen Angebote können entwickelt werden? „Als ich bei den franzfreunden anfing, war das Ziel für die ersten zwei Jahre der Ausbau des Bereichs Seniorenhilfe und konkret die Realisierung einer neuen Einrichtung“, berichtet Heiko Menken. „Letztendlich sind sogar drei Projekte daraus geworden, die jetzt in der Umsetzung sind: der neue Standort in Oberhausen an der Waghalsstraße 12–14, eine neue Tagespflege in Düsseldorf an der Prinz-Georg-Straße 58 und der Neubau einer stationären Pflegeeinrichtung für Senioren in Kombination mit Wohnformen für wohnungslose Menschen am Rather Broich 161–165.“ Darüber hinaus wird über weitere neue Konzepte und Standorte nachgedacht. Über Langeweile kann sich der neue Geschäftsbereichsleiter der Seniorenhilfe also nicht beklagen.

Teamwork in familiärer Atmosphäre

Gefragt nach dem, was ihm bei den franzfreunden positiv aufgefallen ist, muss Heiko Menken nicht lange überlegen: „Besonders gut gefällt mir die familiäre Atmosphäre hier. Das habe ich in dieser Form noch bei keinem anderen Arbeitgeber erlebt“, so sein Eindruck. „Das zeigt sich u. a. auch daran, dass etliche meiner Kolleginnen und Kollegen schon seit vielen Jahren bei den franzfreunden arbeiten. Der Zusammenhalt und das gegenseitige Vertrauen sind wirklich außergewöhnlich. Deshalb gehe ich jeden Tag gerne zur Arbeit und freue mich darauf, gemeinsam mit meinem Team die anfallenden Herausforderungen zu meistern.“

Heiko Menken

- Eintritt bei den franzfreunden: 2018 als Referent Altenhilfe
- Aktuelle Stelle: Geschäftsbereichsleiter Seniorenhilfe/Heimleitung Johannes-Höver-Haus und Villa

Stationäre Pflege für Senioren und Wohnraum für Wohnungslose

Rather Broich, Düsseldorf

Nachdem zum Jahresende 2019 die Gespräche mit dem Amt für soziale Sicherung und Integration sowie mit dem Landschaftsverband Rheinland erfolgreich abgeschlossen werden konnten, trafen im Februar 2020 auch bereits die für die Einreichung des Bauantrags notwendige baufachliche Stellungnahme des LVR und der Abstimmungsnachweis des Amtes für soziale Sicherung und Integration der Stadt Düsseldorf ein.

Nachdem das Angebot des Generalunternehmers zusätzlich einer weiteren Prüfung durch einen unabhängigen Architekten unterzogen worden war, gaben der Beirat der gGmbH und das Kuratorium der Franziskanischen Stiftung ihre Zustimmung zum Bauvorhaben. Im nächsten Schritt wurde am 3. März 2020 der Bauvertrag durch Peter Hinz und Bruder Lukas Jünemann als Geschäftsführer der franzfreunde sowie durch Ingo Plassmeier als Geschäftsführer der Plassmeier GmbH gemeinsam unterzeichnet. Das Baugenehmigungsverfahren ist erfolgreich abgeschlossen und das Projekt erfüllt nach KfW 55 auch energetisch einen hohen Standard. Das gesamte Bauvorhaben befindet sich weiterhin im Zeitplan, sodass voraussichtlich ab Anfang 2023 Senioren mit Pflegebedarf und wohnungslose Menschen Unterstützung und Hilfe finden.

Im Überblick

- L-förmiger Baukörper mit 4,5 Geschossen und insgesamt 4.275 qm Fläche
- 76 vollstationäre Pflegeplätze der Seniorenhilfe
- 10 Appartements und 1 Wohngruppe der Wohnungslosenhilfe
- Bau nach KfW-55-Standard
- Voraussichtliche Fertigstellung: Winter 2022/23
- Geplante Eröffnung: Frühjahr 2023
- Investitionsvolumen: rund 13,5 Mio. Euro

Kirchenumbau zu Tagespflegeeinrichtung für Senioren

Prinz-Georg-Straße, Düsseldorf

Bereits im Oktober 2019 wurde der Bauantrag für den Umbau der ehemaligen Kirche zuzüglich der vormals als Winternothilfe genutzten Fläche im Vorderhaus zu einer Tagespflegeeinrichtung für Senioren eingereicht, der im August 2020 mit Erteilung der Baugenehmigung bewilligt wurde. Die baufachliche Stellungnahme des Landschaftsverbands Rheinland und der Abstimmungsnachweis der Stadt Düsseldorf lagen zu diesem Zeitpunkt bereits vor. Wie auch beim Bauvorhaben Neubau am Rather Broich 161–165 sowie bei der Eröffnung einer Tagespflege in Oberhausen haben das Kuratorium der Stiftung und der Beirat der gGmbH den Umbau beschlossen und die veranschlagten Baukosten genehmigt.

Mit DAA Dr. Abrahamson Architekten wurden kompetente Partner gefunden, die eine große Expertise im Bau auf dem Gesundheitssektor vorweisen können und mit der weiteren Planung sowie Bauausführung beauftragt wurden. Der großzügige und lichtdurchflutete Entwurf, der von einer raumhohen, durchgängigen Glasfassade im Wohn- und Aufenthaltsraum mit Öffnung zum Garten dominiert wird, setzt neue Maßstäbe für eine Tagespflegeeinrichtung.

Der Rückbau hat bereits begonnen und laut Bauzeitenplan rechnen wir mit einer Fertigstellung und Eröffnung im November 2021.

Im Überblick

- Erdgeschossnutzung mit 450 qm Fläche
- 25 Tagespflegeplätze der Seniorenhilfe
- Voraussichtliche Fertigstellung: Herbst/Winter 2021
- Investitionsvolumen: rund 1,4 Mio. Euro

Altbausanierung

Artusstraße, Düsseldorf

Die franzfreunde unterstützen wohnungslose Menschen auf ihrem Weg zurück in die Mitte der Gesellschaft. Menschen wollen gut wohnen und leben. Das ist nicht nur eines der stärksten Grundbedürfnisse, sondern auch ein Menschenrecht. Deshalb werden die Einheiten in den Mehrfamilienhäusern, die die franzfreunde besitzen, sozialverantwortlich vermietet. Mit diesem Selbstverständnis investieren wir in unsere Gebäude. Dazu gehört auch ein Gebäude in der Artusstraße in Düsseldorf – ein 3-Parteien-Altbau. 2020 wurden der Hauseingangsbereich und der Außenabgang zum Garten erneuert. 2021 werden wir weitere Maßnahmen in der Artusstraße durchführen. Dazu gehört die Sanierung einer Wohnung inklusive Erneuerung der Elektrik und der Wasserleitungen. Die Fassade wird im Frühjahr großflächig in der Substanz ausgebessert und mit einem frischen Anstrich versehen. Ziel ist es, mit den Sanierungsmaßnahmen unseren Wohnungsbestand aufzuwerten und die Lebensqualität unserer Mieter zu verbessern.

Im Überblick

- 3-Parteien-Wohnhaus
- Schönes Gartengrundstück
- Gute, ruhige Wohnlage
- Investitionsvolumen: rund 80.000 Euro

Neue Tagespflege für Senioren

Waghalsstraße, Oberhausen-Osterfeld

Professionell, herzlich und familiär. Mit einer groß angelegten Plakataktion, Beiträgen in den lokalen Printmedien sowie Anzeigen in den Social-Media-Channels starteten die franzfreunde Ende 2020 die Bewerbung der neuen Senioren-Tagespflege in Oberhausen-Osterfeld. Seit Februar 2021 finden Seniorinnen und Senioren, die selbständig leben, aber den Tag über gerne vielfältige soziale Kontakte pflegen, familiäre Begleitung und professionelle, pflegerische Betreuung in der neuen franzfreunde-Tagespflege in Oberhausen-Osterfeld. Neues Terrain in doppelter Hinsicht: In Oberhausen sind die franzfreunde erstmals außerhalb Düsseldorfs tätig und ergänzen das Dienstleistungsportfolio in der Seniorenhilfe um ein Tagespflegeangebot. Dafür haben die franzfreunde in der GE-WO Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG einen starken und kompetenten Partner als Vermieter gefunden. Zum Jahresende 2020 wurde die Erdgeschossfläche übernommen und modern und ansprechend ausgestattet. Als Mitarbeitende konnten erfahrene, examinierte Fachkräfte und qualifizierte Betreuungskräfte mit lokaler Verbundenheit gefunden werden.

Zukünftig wird ein weiteres Engagement – auch in der Wohnungslosenhilfe – für Oberhausen und andere Städte angestrebt.

Im Überblick

- Erdgeschossnutzung mit 351 qm Fläche
- 19 Tagespflegeplätze der Seniorenhilfe
- Montags bis freitags von 8.30 bis 16 Uhr geöffnet
- Vielfältige Betreuungsangebote und Dienstleistungen
- Investitionsvolumen: rund 125.000 Euro für Inventar

Teil des Düsseldorfer Hilfesystems

Notschlafstelle Graf-Adolf-Straße (GAST)

ERFAHRUNGSBERICHT

Mein Name ist Jan Kockskämper. Seit 2012 arbeitete ich als Nachtwache in der Notschlafstelle in der Kaiserswerther Straße 13. Ende 2019 erhielt ich das Angebot, als Betreuungsassistent in den Sozialdienst der neuen Notschlafstelle an der Graf-Adolf-Straße zu wechseln, die sich auch durch ein neues Konzept auszeichnet. Hier finden nicht nur obdachlose Männer, sonder auch Frauen und Paare einen Übernachtungsplatz. Zudem können auch Hunde mitgebracht werden. Was die GAST allerdings wirklich ausmacht, ist die Aufnahme von obdachlosen Menschen aus dem EU-Ausland, die aufgrund der Gesetzeslage ansonsten keinerlei Anspruch auf staatliche Unterstützung haben.

Hier leisten die franzfreunde in Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf humanitäre Hilfe, die hoffentlich für andere Kommunen Signalwirkung hat, da das Hilfesystem in diesem Bereich noch viel Handlungsbedarf aufzeigt.

Die Vielfalt an Klienten macht die Arbeit in der neuen Einrichtung so interessant und abwechslungsreich. Man muss sich immer wieder neuen Aufgaben und Fragen stellen. Nach dem ersten Jahr kann man erkennen, dass wir alle Herausforderungen meistern. Die Übernachter fühlen sich sehr gut aufgehoben und haben großes Vertrauen in unser Team. So kann schrittweise ihre Lage verbessert werden. Für noch mehr Vertrauen und eine noch engere Zusammenarbeit mit den Klienten wäre eine direktere Anbindung von Streetworkern sowie ein Tagesaufenthalt in der Einrichtung für die Zukunft wünschenswert. Das würde eine intensivere individuelle Beratung ermöglichen.

Die Notschlafstelle an der Graf-Adolf-Straße ist ein Hilfeangebot, das Lücken im Hilfesystem füllen und innerhalb eines Jahres schon einige Erfolge aufweisen kann. Es ist jeden Tag eine Freude, hier zu arbeiten, denn man lernt ständig Neues und kann sich selbst persönlich und beruflich weiterentwickeln.

Am 4. Februar 2021 hat der Rat der Stadt Düsseldorf beschlossen, die Notschlafstelle an der Graf-Adolf-Straße zu einem festen Bestandteil des Düsseldorfer Hilfesystems zu machen. Innerhalb eines Jahres hat sich die von den franzfreunden im Auftrag der Stadt Düsseldorf betriebene Notschlafstelle zu einem sehr gut angenommenen Übernachtungsangebot vor allem für EU-Bürger ohne sozialhilferechtlichen Leistungsanspruch, für in den Wintermonaten schutzsuchende Menschen, aber auch für alle anderen obdachlosen Personen etabliert. Mit diesem integrativen und vielfältigen Ansatz hat die Einrichtung in Düsseldorf ein Alleinstellungsmerkmal.

Die Corona-Pandemie führte in 2020 zu einer Belegung von zwei Personen pro Zimmer und damit zu einer Reduzierung von 82 auf maximal 63 übernachtende Menschen. Die auch fremdsprachige Betreuungs- und Beratungsarbeit wurde von unseren Mitarbeitenden wie gehabt fortgesetzt.

Verlängerung der Landesinitiative

ERFAHRUNGSBERICHT

>>Die Wohnung ist meine Zukunft. Zurück komme ich nur noch für Erinnerungen.<<

Mein Name ist Fatuma Hartz. Viele Probleme haben mich lange Zeit belastet: Ich war schwer krank. Ich hatte keine Wohnung und auch kein Geld. Das ging so weit, dass ich nicht mehr leben wollte. Doch ich erkannte, dass ich Hilfe brauchte. Ich habe die Hilfe auch gefunden. 2013 konnte ich bei den franzfreunden in Rath einziehen.

Am Anfang war es hier schwer. Ich fühlte mich verloren und hatte Angst, dass meine Krankheit zurückkommen würde. Aber alles hier hat mir so geholfen: Ich bin selbständig geworden. Ich achte auf mich und habe sogar lesen gelernt – also nicht nur Bild-Zeitung. Ich kann meine Post jetzt lesen und verstehen und habe keine Angst mehr davor.

Schon vor mehr als zwei Jahren begann ich nach einer Wohnung zu suchen. Das war für mich nicht so einfach. Mit dem Internet kannte ich mich nicht richtig aus. Ein paar Mal konnte ich mir Wohnungen angucken, habe aber nie eine Zusage erhalten. Und dann kam ganz plötzlich eine Überraschung für mich. Meine Bezugssozialarbeiterin Melina Schildmacher sagte mir, dass ich jetzt eine eigene Wohnung hätte! Sie hatte mich bei der Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE“ in Düsseldorf angemeldet. Die Wohnung besichtigt habe ich dann zusammen mit dem Sozialarbeiter Christian Mark. Ich bin so froh und freue mich so sehr. Jetzt habe ich eine eigene Wohnung in Hassels: Hochparterre, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche und ein großes Bad. Besichtigung, Zusage und Umzug – das war aber auch viel Stress. Zusammen mit Herrn Frank Dietrich, der mich ehrenamtlich begleitet, habe ich die Wohnung geputzt. Dabei habe ich auch schon eine Nachbarin kennengelernt. Die Möbel habe ich vom Sozialkaufhaus bekommen. Wir haben einen Termin für mich vereinbart und dann konnte ich mir alles angucken und aussuchen. Nur ein paar Sachen musste ich noch kaufen. Und ich habe auch noch Unterricht zur Einnahme meiner Tabletten bekommen. Meine Tabletten sind sehr wichtig für mich. Ich nehme die schon immer zuverlässig und selbständig ein. Jetzt kann ich meine Tabletten auch selbst zusammenstellen. Ganz wichtig sind mir auch meine Arzttermine und Untersuchungen in der Uni-Klinik. Die mache ich schon länger alleine. Von meiner Wohnung aus kann ich auch sehr gut zur Uni-Klinik fahren oder Freunde in Rath besuchen.

Ich freue mich, aber ich bin auch traurig. Ich werde es hier in Rath vermissen. Frau Melina Schildmacher ist nicht mehr für mich zuständig. Aber ich habe jetzt Frau Evelyn Schulte vom betreuten Wohnen. Die kommt auch zu mir. Oder ich fahre zu ihr, wenn ich Hilfe bei etwas brauche.

Als Kooperationsprojekt der Stadt Düsseldorf, der Diakonie, der Caritas, des SKFM und der franzfreunde verhilft die NRW-Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“ wohnungslosen Menschen zu Wohnungen und beugt drohendem Wohnungsverlust vor. Ein multiprofessionelles Team vermittelt dazu zwischen Vermietern und Interessenten. Die Betreuung endet nicht mit dem Mietvertragsabschluss, sondern wird darüber hinaus fortgesetzt. 2020 konnten so bereits 60 Wohnungen für Singles, Paare, Alleinerziehende und Familien akquiriert werden. Im August 2020 ist das Projekt bis Ende 2022 verlängert worden.

Neuer Weg zur Pflegekräfte-Gewinnung

Das Making-of des Recruiting-Videos

Der Fachkräftemangel im Pflegebereich fordert Träger von Pflegeeinrichtungen heraus. Es dauert immer länger, vakante Stellen zu besetzen. Deshalb sind neue Strategien zur Personalgewinnung gefragt. Die franzfreunde-Ausbildungsoffensive hat bereits dazu beigetragen, dass aktuell 14 junge und ältere Menschen zu Pflegefachkräften in der Seniorenhilfe ausgebildet werden. Zusätzlich wurde mit der Produktion eines Recruiting-Videos ein ganz neuer Weg zur Gewinnung von Pflegekräften eingeschlagen.

franzfreunde als attraktiver Arbeitgeber

Motivierte Mitarbeitende, eingespielte Teams und ein modern ausgestatteter Arbeitsplatz, an dem eine tolle Atmosphäre und eine kollegiale Stimmung herrschen – diese wichtigen Faktoren sollten in das Video einfließen. Die Oberhausener Agentur Contact konnte mit ganz unterschiedlichen Videos als Referenz überzeugen und lieferte ein Drehbuch, das die von Herzlichkeit, Professionalität und Humor geprägte Arbeitsweise in unseren Einrichtungen authentisch zeigt. Coronabedingt musste mit dem Dreh noch bis zum Sommer gewartet werde, damit das Video unter Einhaltung aller Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen aufgenommen werden konnte.

An einem sehr heißen Sommertag, den die mitspielenden Kollegen und Bewohner gespannt erwartet hatten, packte die Filmcrew im Johannes-Höver-Haus ihr Equipment aus. Das Team um Regisseur und Kameramann David Laubmeier sorgte sofort für eine lockere Atmosphäre, die jegliche Aufregung verfliegen ließ. Alle hatten sich bestens auf ihre Szenen vorbereitet, aber dennoch sollten sich die Begrüßungsworte von David Laubmeier schnell bewahrheiten: „Filme drehen bedeutet warten!“ Zugleich stellte es sich als überraschend und ungewohnt anstrengend heraus, einen Film aufzunehmen. Gute Laune, Improvisationstalent und ein wenig Durchhaltevermögen zeichneten den gesamten Cast an diesem Tag aus. Für alle Beteiligten war es eine ganz besondere Erfahrung, am Recruiting-Video mitzuwirken. Wenige Wochen später trafen sich Mitarbeitende und Bewohner zur Filmpremiere.

And the Oscar goes to …

Zum Abschluss wurden alle Mitwirkenden mit einem eigenen kleinen Oscar geehrt. Das Recruiting-Video ist nicht nur eine Möglichkeit, neue Mitarbeitende zu gewinnen und die franzfreunde als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung für Kollegen in der Seniorenhilfe.

Neue Dienstkleidung

Professionelle Kleidung ist die optische Visitenkarte eines Unternehmens, auch oder besonders im Pflegebereich. Der erste Eindruck entscheidet, ob Menschen sich professionell betreut und gut aufgehoben fühlen. Einheitliche Berufsbekleidung kann diesen Eindruck gezielt steuern, kompetent und positiv wirken und das Unternehmen nach außen hin repräsentieren.

2020 wurden alle Pflege-, Betreuungs- und hauswirtschaftlichen Pflegeassistenzkräfte in der Seniorenhilfe mit neuer Dienstkleidung ausgestattet. Dabei wurde viel Wert auf ein einheitliches Gesamtbild gelegt, das aber die individuellen Präferenzen der einzelnen Mitarbeiter berücksichtigt. Dafür konnte jeder Mitarbeiter zwischen mehreren Kombinationen aus Oberteilen und Hosen wählen.

Bei den Oberteilen standen Komfort-Kasaks, Polo-Shirts und T-Shirts zur Auswahl. Die neuen Kasaks zeichnen sich durch hochwertiges Material, eine tolle Passform und angenehmen Tragekomfort aus. Neben den gebräuchlichen, schlichten Hosen sind jetzt auch Cargo-Hosen im Einsatz. In den zahlreichen Taschen der Komfort-Kasaks und Cargo-Hosen lassen sich alle Arbeitsmaterialien sicher verstauen und sind so im Pflegealltag immer griffbereit. Die Größenauswahl war ein kleines Highlight. Jeder Mitarbeiter erhielt die Möglichkeit, jedes Kleidungsstück in seiner Passform zu testen und so das für ihn Optimale zu finden.

Das vorherrschende Weiß wurde durch dunkelgrüne T-Shirts und Polos ergänzt. Für einen zusätzlichen Farbakzent sorgen die hellgrünen Sweat-Jacken mit franzfreunde-Logo. Die neue Dienstkleidung entspricht den Vorgaben für und Ansprüchen an moderne Berufskleidung. Sie ist genauso abwechslungsreich wie der Pflegealltag und fördert den Teamgeist und das Gemeinschaftsgefühl.

Softwareumstellung

Im Jahr 2020 wurde in der Seniorenhilfe ein großer Schritt in Sachen Digitalisierung gemacht. Zunächst wurde im Frühjahr mit der Software IQM der myneva-Gruppe die Grundlage geschaffen, das Qualitätsmanagement der Seniorenhilfe-Einrichtungen zu digitalisieren. Die Software bietet darüber hinaus die Möglichkeit, in Zukunft weitere Prozesse innerhalb der Einrichtungen digital noch besser zu strukturieren.

Im Spätsommer 2020 ergab sich dann die Notwendigkeit, die Software für die Abrechnung und Pflegedokumentation neu aufzustellen. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit der myneva-Gruppe fiel die Wahl auf die Software „Heimbas“, ein weiteres Produkt dieses Unternehmens – auch vor dem Hintergrund, dass sich beide Softwareprodukte miteinander kombinieren lassen. Heimbas wird seit fast 40 Jahren in der Pflegebranche verwendet und steht seit jeher für innovative Ideen und Entwicklungen. Neben verbesserten Möglichkeiten der digitalen Dokumentation, insbesondere auf Mobilgeräten, bietet die Software eine vereinfachte Arztkommunikation via App, was zu einer deutlichen Arbeitserleichterung für das Pflegepersonal führt.

Im Bereich der Abrechnung können mit der Software ebenfalls Abläufe durch Digitalisierung erleichtert werden. So können Formulare für Pflegekassen und Behörden direkt aus der Software erstellt und Rechnungen auf Knopfdruck per E-Mail versendet werden.

Zukunftsorientiert – neue Einrichtungen werden sich ohne großen Aufwand in Heimbas einbinden lassen. So sind die franzfreunde auch in diesem Bereich gut aufgestellt.

Corona-Pandemie

Protokoll der Ereignisse und Maßnahmen

Als sich Mitte Februar 2020 das Coronavirus in Deutschland auszubreiten beginnt und schnell als besonders gefährlich für Senioren und Menschen mit Vorerkrankungen herausstellt, reagieren die franzfreunde unmittelbar. Eine Corona-Taskforce wird eingesetzt, die betriebliche Hygiene- und Pandemiekonzepte anpasst und teilweise neu entwickelt. Strenge Hygienepläne und -maßnahmen gelten für alle Arbeitsbereiche, damit durch die Einhaltung höchster Hygienestandards einem Eintrag von Infektionen vorgebeugt werden kann. Mitarbeitende aus allen Diensten und Einrichtungen werden durch den Hygienebeauftragten im sachgerechten Umgang mit Desinfektionsmitteln, Schutzmaterialien und Schutzbekleidung unterwiesen.

Die Lage der Versorgung mit Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln wird unterdes schnell schwierig. Wir beschaffen selbst und melden uns bei verschiedenen Institutionen an, um bei eventuellen Zuteilungen bedacht zu werden. Wir schulen Mitarbeitende in der Wohnungslosen- und in der Seniorenhilfe, sodass durch die eigenen Mitarbeitenden Corona-Schnelltests durchgeführt werden können.

In der Seniorenhilfe

Für die Seniorenhilfe bedeuten die Maßnahmen, dass Mitarbeitende ausschließlich mit Handschuhen und Maske arbeiten und festen Wohn- und Arbeitsbereichen zugeordnet werden. Der Gemeinschaftssaal und die Cafeteria im Johannes-Höver-Haus werden geschlossen. Mahlzeiten werden direkt in den Wohnbereichen eingenommen. Anfang März 2020 wird bundesweit ein weitreichendes Besuchsverbot erlassen. In der Isolation kommt das soziale und kulturelle Leben allerdings fast zum Erliegen. Deshalb stellen wir das Betreuungsprogramm auf eine Eins-zu-eins-Betreuung um. Tablets und Smartphones finden als neue, digitale Kommunikationsformen ihren Weg in die Seniorenhilfe und überraschend gut funktioniert Video-Telefonie. Erste Lichtblicke gibt es wieder im April: Bewohner können von den Balkonen aus zahlreichen Hofkonzerten lauschen. Im Mai 2020 sind dann endlich wieder Besuche erlaubt – eingeschränkt durch ein strenges Hygiene- und Besuchskonzept. Wir bleiben auf der Suche nach smarten Lösungen: Ein Besuchscontainer ermöglicht persönlichen und gleichzeitig geschützten Kontakt. Die Hygiene- und Schutzstandards bleiben das ganze Jahr 2020 in unseren Einrichtungen hoch. Für noch mehr Sicherheit sorgt ab Mitte Dezember die Einführung der Testpflicht von Besuchern und Mitarbeitern.

Als zweite Einrichtung in Düsseldorf beginnen wir am 29. Dezember 2020 mit der Impfung von Bewohnern und Mitarbeitenden. 160 Bewohner und 70 Mitarbeitende erhalten ihre erste Impfdosis. Im Januar und Februar 2021 werden dann weitere Impfungen durchgeführt. Die Impfquote liegt zu diesem Zeitpunkt bei 92 % der Bewohner und bei 75 % der Mitarbeitenden.

In der Wohnungslosenhilfe

Auch in der Wohnungslosenhilfe wird die Arbeit in den Einrichtungen und Diensten an das Infektionsgeschehen angepasst. Mitarbeitende, die in ihrer täglichen Arbeit mit vielen wechselnden Klienten in Kontakt kommen und dabei Abstand nur schwer einhalten können, erhalten direkt zu Beginn der Pandemie Schutzmasken. Schutz- und

Hygienemittel werden ebenfalls an Klienten verteilt. Die stationären Einrichtungen bleiben geöffnet, setzen für den Besuch durch externe Personen aber eine Hygieneschulung sowie ein Gesundheits-Screening voraus. Alle Notschlafstellen der franzfreunde sind offen. In enger Zusammenarbeit mit der Sozialverwaltung der Stadt Düsseldorf kann die Belegungsdichte auf maximal zwei Personen pro Zimmer verringert werden, um das Ansteckungsrisiko deutlich zu minimieren. Für die Unterbringung werden zusätzlich Hotels angemietet.

Die Streetworker sind weiterhin im Einsatz, um Wohnungslose auf der Straße zu betreuen und zu versorgen. Zusätzlich kümmern sie sich auch noch um Wohnungslose, die in den Hotels und weiteren Krisennotschlafstellen untergebracht werden konnten. So wird auch hier eine sozialarbeiterische Betreuung gewährleistet und den Menschen werden Hilfemöglichkeiten angeboten. Die Beschäftigungshilfe ist direkt betroffen. Das Sozialkaufhaus wird wie der reguläre Einzelhandel geschlossen. Das Jobcenter verfügt, dass Projektteilnehmer im Rahmen von AGH-Maßnahmen vorerst nicht mehr teilnehmen dürfen. Die Sozialarbeiter verstärken ihren Einsatz, um den Kontakt mit diesen besonders betroffenen Teilnehmern aufrechtzuerhalten. Der Einsatz ist erfolgreich, denn alle AGH-Maßnahmen-Teilnehmer kehren wieder zur Beschäftigungshilfe zurück. Im betreuten Wohnen werden Klienten verstärkt telefonisch und per Internet beraten. Natürlich besteht im Notfall auch die Möglichkeit für persönliche Hilfen. Die franzfreunde setzen sich für priorisiertes Impfen wohnungs- und obdachloser Menschen sowie von Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und von Mitarbeitenden, die im Bereich der Wohnungslosenhilfe tätig sind, ein. Nach Erhöhung der Priorisierung erfolgen im Mai 2021 auch hier die Impfungen.

Bis heute haben alle ergriffenen Maßnahmen geholfen, die uns anvertrauten Menschen zu schützen. Wir beobachten auch weiterhin täglich die Entwicklung und stehen intensiv mit den Ämtern und Behörden in Kontakt, sodass wir bestens informiert sind und Maßnahmen sofort ergreifen und umsetzen können.

Extraprämie für Engagement

An erster Stelle geht ein großer Dank der Geschäftsführung an alle Mitarbeitenden, die den durch die Schutzmaßnahmen verursachten hohen Mehraufwand bewältigt haben. Sie haben alle Maßnahmen mit großem Verantwortungsbewusstsein und Blick auf die Bewohner und Klienten kontinuierlich umgesetzt. So konnte unter den erschwerten Rahmenbedingungen das Hilfeangebot umfassend aufrechterhalten werden. Schon im Mai 2020 steht deshalb fest, dass alle franzfreunde-Beschäftigten eine Corona-Prämie in Höhe von 450 Euro aus Eigenmitteln des Trägers als wichtige Anerkennung ihres unablässigen Engagements erhalten werden. Der Einsatz der Mitarbeitenden in der Seniorenpflege wird zusätzlich von der Bundesregierung und vom Land NRW mit einer Corona-Sonderzahlung bis maximal 1.500 Euro honoriert. Für Mitarbeitende, deren Lage besonders stark durch Corona betroffen ist, finden wir individuelle, positive Lösungen. So können wir eine Mitarbeiterin wieder gesund im Dienst begrüßen, die monatelang in Peru festsaß. Die gute Zusammenarbeit mit der MAV macht den kurzfristigen Abschluss einer Vereinbarung zur Kurzarbeit möglich, die aber nicht genutzt werden muss.

Wir sagen **Danke!**

Unser Sozialwerk bietet ein großes Spektrum an Hilfen, mit denen die Lebenslagen von obdach- und wohnungslosen Menschen sowie älteren Menschen nachhaltig verbessert werden können. Zusätzliche Hilfeangebote können oftmals erst durch Spenden realisiert bzw. permanent gesichert werden. Dabei sind dies Angebote, die die Not der Betroffenen spürbar lindern – ganz besonders in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie.

Deshalb gilt unser herzlicher Dank allen Menschen, Unternehmen, Einrichtungen, Organisationen und Institutionen, die uns mit Geld-, Sach- und Lebensmittelspenden einmalig, wiederholt oder täglich unterstützen. Jede einzelne Spende zeigt: Unsere Gesellschaft hält zusammen und trägt Verantwortung für diejenigen unter uns, die unsere Unterstützung und menschliche Zuwendung dringend benötigen.

Gemeinsam können wir viel bewegen. Auf Wunsch stellen wir Ihnen unsere Arbeit gerne vor Ort vor. So erfahren Sie transparent, wo Ihre Unterstützung ankommt. Selbstverständlich überlegen wir auch gerne gemeinsam mit Ihnen, wie Sie die tägliche Arbeit und die Hilfsangebote der franzfreunde mit Ihrer Spende unterstützen können.

Im nachfolgenden Gastbeitrag informiert das Unternehmen SEGRO über die Motivation zu einer großzügigen Geldspende. SEGRO steht beispielhaft für alle Unterstützer, die es uns ermöglichen, dass wir uns für Menschen in Notlagen einsetzen und so unserer Bestimmung als Sozialwerk nachkommen können. Egal ob Geldbetrag oder Sachspende: Jeder Beitrag verbessert schwierige Lebenssituationen, schenkt Zuversicht und vermittelt das Gefühl, nicht alleine gelassen zu werden.

SEGRO spendet 10.000 Euro

GASTBEITRAG

SEGRO zählt zu den führenden Entwicklern für Logistik- und Gewerbeimmobilien im europäischen Raum. Neben der unternehmerischen Verantwortung, die auch das Wohlergehen unserer Mitarbeiter umfasst, sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst.

Bereits vor 100 Jahren wurde den Arbeitern im „Slough Trading Estate" in Großbritannien – unserem ersten Objekt – mit dem Slough Community Centre ein breites Angebot an Aktivitäten geboten und kurz darauf ein eigener Arbeitsgesundheitsdienst ins Leben gerufen. Dieses Engagement prägt bis heute unser Handeln und unseren Alltag: Die europaweit ansässigen Charity Committees organisieren jährliche Aktionstage, um Hilfsorganisationen zu unterstützen – und um den Teamgeist zu fördern.

Soziales Engagement – über die Weihnachtszeit hinaus

Aber nicht nur an dieser Stelle geht unser soziales Engagement über „den Standard" hinaus. Auch finanziell unterstützen wir Hilfsorganisationen, und das über das ganze Jahr hinweg. Gerade in der aktuellen Situation ein unserer Meinung nach wichtiger Aspekt – und ein großes Glück, dass ausgerechnet im Jahr 2020 zum 100-jährigen Firmenjubiläum der „Centenary Fund" aufgelegt wurde. Zusätzlich zu den sowieso schon vorhandenen Budgets für gemeinnützige Zwecke stehen SEGRO europaweit nun 10 Mio. Pfund für die nächsten zehn Jahre zur Verfügung. Und wir legen noch einen drauf: Um das Budget des SEGRO-Jubiläumsfonds weiter aufzustocken, haben alle Vorstandsmitglieder von SEGRO für drei Monate auf 25 Prozent ihres Gehalts verzichtet.

Soziales Engagement – während der Pandemie wichtiger denn je

Dank diesem zusätzlichen Budget konnten wir schnell auf den akuten Bedarf in der Corona-Pandemie reagieren. Bereits im zurückliegenden Jahr wurden 1 Mio. Pfund an mehr als 60 verschiedene Wohltätigkeitsorganisationen in Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Polen und der Tschechischen Republik verteilt. In Deutschland unter anderem an die „Off Road Kids"-Stiftungen in Köln und Hamburg, die Kinderhospize „Sternenbrücke" und „Regenbogenland" und in Düsseldorf an das Projekt „gutenachtbus" sowie das franzfreunde-Sozialwerk. All unsere Empfänger begleiten wir langfristig und partnerschaftlich. Zudem haben wir einige unserer Gebäude mietfrei oder mietreduziert an Wohltätigkeitsorganisationen übergeben, damit diese den örtlichen Gemeinden Hilfe leisten können.

Soziales Engagement – dort, wo es am dringendsten benötigt wird

Zu den größten Verlierern während der Corona-Pandemie zählen die Obdachlosen in unseren Städten. Gerade diese Menschen, die es schon „unter normalen Umständen" schwer haben, hat die Pandemie besonders hart getroffen. Umso schöner, dass wir mit unserer Spende an die franzfreunde in Düsseldorf direkte Hilfe leisten konnten. Insgesamt 10.000 Euro wurden für die Notunterkünfte der Obdachlosenhilfe zur Verfügung gestellt.

Die franzfreunde zeichnet ebenso wie SEGRO eine lange Historie aus. Wir freuen uns darauf, diese gemeinsam fortzusetzen und somit einen positiven Beitrag leisten zu können.

WEG-WEISER

Personalkennzahlen 2020

Fortbildungsstunden

1.852 Stunden Seniorenhilfe

855 Stunden Wohnungslosenhilfe

Prozentualer Anteil der Mitarbeiter in den Bereichen

Seniorenhilfe **58,7 %**

Wohnungslosenhilfe **32,6 %**

Beschäftigungshilfe **4,0 %**

Verwaltung **4,7 %**

Auszubildende, Praktikanten und duale Studenten

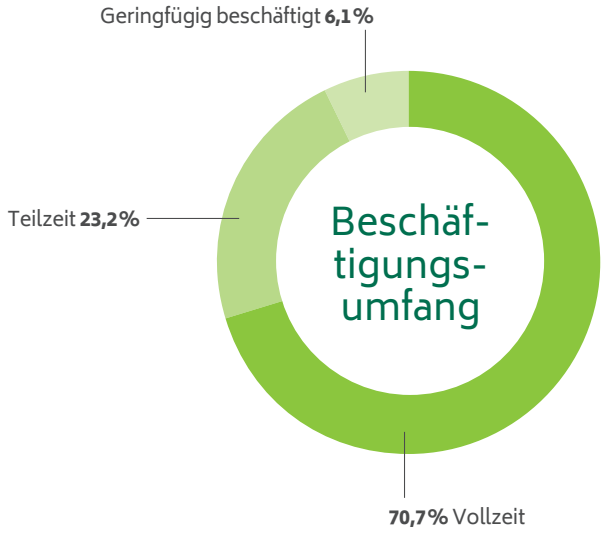
15 Seniorenhilfe

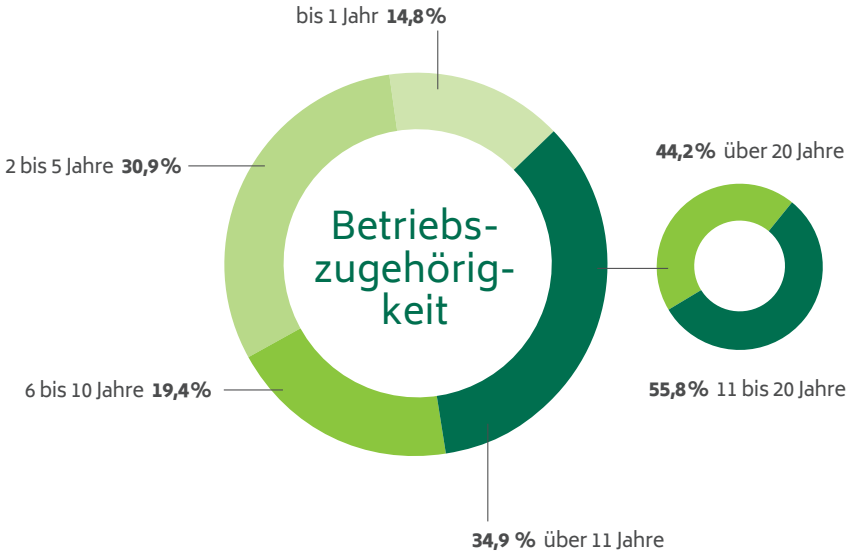
1 Verwaltung

1 Handwerk

1 dualer Student

2 Praktikanten





Prozentualer Anteil der Mitarbeiter nach Geschlecht

63,1 %

36,9 %

Prozentualer Anteil der Führungskräfte nach Geschlecht

	Wohnungslosenhilfe	Seniorenhilfe
	44,4 %	88,9 %
	55,6 %	11,1 %

Dienstjubiläen 2020

10 Jahre	15 Jahre	20 Jahre	25 Jahre	30 Jahre
9 Mitarbeiter	5 Mitarbeiter	3 Mitarbeiter	2 Mitarbeiter	2 Mitarbeiter

Nachruf

Mit großer Trauer gedenken wir unseres 2020 verstorbenen langjährigen Mitarbeiters Erich Hoffbuhr, der sich mit großem Engagement, hohem Verantwortungsgefühl und herausragender Menschlichkeit unser aller Ansehen und Wertschätzung erworben hat.

Organigramm

Franziskanische Stiftung Johannes Höver

Kuratorium

Vorstand

- **Assistenz**
- **Fundraising**

Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH

Beirat
Dagmar Marx (Sprecherin)
Richard Nobis
Andreas Sellner

Geschäftsführung
Peter Hinz
Dirk Karl Buttler
Bruder Lukas Jünemann CFP

- **Assistenz**
- **Personal-Recruiting**
- **Gesundheit & Prävention**

Geschäftsbereich Wohnungslosenhilfe

- Sachgebiet Stationäre Hilfen mit Vollversorgung
- Sachgebiet Außenwohngruppen
- Sachgebiet Streetwork, Fachberatung und Notschlafstellen
- Sachgebiet Betreutes Wohnen
- Sachgebiet Beschäftigungshilfe

Geschäftsbereich Seniorenhilfe

- Vollstationäre Pflegeeinrichtung Johannes-Höver-Haus und Villa
  - Pflege
  - Sozialer Dienst
  - Hauswirtschaft
  - Information/Pforte
- Teilstationäre Pflegeeinrichtung Tagespflege Oberhausen

Verwaltung

- Buchhaltung
- Leistungsabrechnung
- Controlling
- IT
- Fuhrpark

Zentrale Dienste

- Personal
- Grundsatzangelegenheiten/Investitionen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Recht
- Gebäudetechnik
- Zentralküche
- Seelsorge
- Qualitätsmanagement

Datenschutzbeauftragter | **Datenschutzkoordinator** | **Präventionsbeauftragter** | **Brandschutzbeauftragter** | **Arbeitssicherheit**

Gremien, in denen sich die franzfreunde engagieren

Wohnungslosenhilfe

- Vorstand der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe im Deutschen Caritasverband (KAGW)
- Präsidium der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW)
- Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW)
- Vorstand der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft für soziale und berufliche Integration im Erzbistum Köln
- Fachausschuss Wohnen der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW)
- Fachausschuss Arbeit und Qualifizierung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW)
- Fachausschuss Sozialrecht der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW)
- AG Stationäre Hilfen der Wohnungslosenhilfe (AG SEW) der BAGW
- Deutscher Verein
- Landesweite Arbeitsgruppe (NRW) zur Weiterentwicklung der Hilfen gemäß § 67 SGB XII mit Landschaftsverbänden und Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege
- Vorsitz des AK Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe im DiCV Köln
- Steuerungsgruppe „Studientage Wohnungslosenhilfe“ im Erzbistum Köln
- AG gem. §§ 4/67 SGB XII in Düsseldorf
- AG Aufsuchende Soziale Arbeit Düsseldorf (AGAS)
- AK Wohnungslosenhilfe Düsseldorf und Jobcenter Düsseldorf
- Leitung der Streetwork-Koordination
- Fachgruppe Menschen mit Lebensmittelpunkt auf der Straße
- Fachberatungsstellentreffen
- Aufnahmegremium Obdach Plus
- Psychiatrische Hilfen für wohnungslose Menschen
- Lenkungsgruppe Hilfen für wohnungslose/obdachlose Menschen in Düsseldorf
- Unterausschuss Arbeit der LIGA
- AK Arbeit und Teilhabe am DiCV
- Leitung der Arbeitsgruppe Streetwork der AG §§ 4/67 SGB XII
- Arbeitsgruppe Wohnungslosigkeit und Gesundheit

Seniorenhilfe

- Regionale Arbeitsgemeinschaft der Heime (Teilnehmer sind alle katholischen vollstationären Pflegeeinrichtungen der Stadt Düsseldorf)
- „Stadtbezirkskonferenz Seniorenarbeit des Stadtbezirks 6“ (Teilnehmer sind die Vertreter der verschiedenen Zentren plus, Familienzentren, Pflegeeinrichtungen, Vertreter verschiedener Kirchengemeinden, Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaften, Vertreter der Bezirksverwaltung, Vertreter des Seniorenrates der Stadt Düsseldorf)

WEG-MARKEN

Lagebericht

Geschäftsjahr 2020

Die Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gemeinnützige GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Sie ist eine 100%ige Tochter der Franziskanischen Stiftung Johannes Höver, Düsseldorf und unterliegt nach Maßgabe der Bestimmungen des Kirchenrechts über kirchliche Vereinigungen der Aufsicht des Erzbischofs von Köln. Sie ist als Träger der freien Wohlfahrtspflege anerkannt und widmet sich verschiedenen Aufgaben sozialer und karitativer Hilfe.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2020 sind insgesamt als moderat zu bezeichnen. Das Jahresergebnis des Vorjahres mit 736 TEUR wurde im Geschäftsjahr 2020 mit einem Überschuss von 1.344 TEUR um 608 TEUR übertroffen. Im Vorjahr belasteten Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens, Einzahlungen in das Stiftungskapital des Gesellschafters sowie Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von insgesamt 650 TEUR das Ergebnis. Vergleichbare Geschäftsvorfälle waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Für die Notschlafstellen für Wohnungslose konnte ein positives Ergebnis erzielt werden. Die Neuverhandlung der Pauschalfinanzierung führt dazu, dass die Personal- und Sachkosten nun dem tatsächlichen Bedarf entsprechen und auch Preis- und Lohnkostensteigerungen für die Zukunft eingepreist werden konnten.

Die Winternothilfe/Notschlafstelle für EU-Ausländer ohne sozialhilferechtlichen Leistungsanspruch konnte 2020 etabliert werden. Die Entgeltverhandlungen konnten erfolgreich zum Abschluss gebracht werden und auch hier werden die Personal- und Sachkosten inklusive zukünftiger Entlohnungen sachgerecht abgebildet. Aktuell ist das Projekt auskömmlich.

Der Personaleinsatz des Berichtsjahres lag mit 210,76 Vollkräften im Jahresdurchschnitt um 4,35 Vollkräfte über dem Wert des Vorjahres. Eine Erweiterung erfolgte insbesondere im Bereich der neuen Notschlafstelle in der Graf-Adolf-Straße.

Insgesamt bewerten wir die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 als zufriedenstellend.

Die gute Auslastung der Einrichtungen der Wohnungslosen- und Seniorenhilfe (im Schnitt >= 98,5 % bis 99,0 %) setzt sich in den ersten Monaten des Jahres 2021 fort, sodass aus heutiger Sicht auch für das laufende Jahr von einem positiven Jahresergebnis auszugehen ist. Für das Geschäftsjahr 2021 prognostiziert die Geschäftsführung ein Jahresergebnis von rund 900 TEUR.

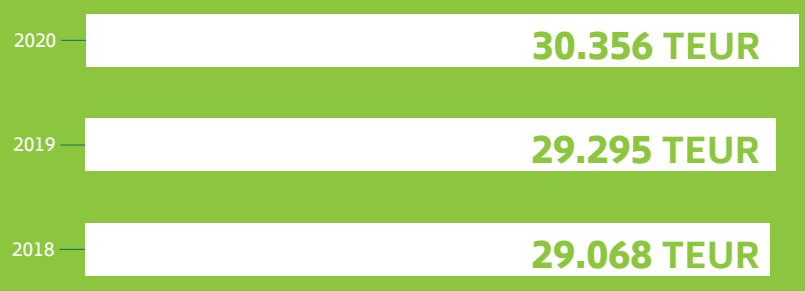
Für das Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von rund 7.000 TEUR geplant. Davon entfällt ein Großteil auf die neue Tagespflege in Düsseldorf sowie den Neubau des Alten- und Pflegeheimes am Rather Broich. Die Finanzierung soll über Darlehen (5.000 TEUR), Zuschüsse Dritter und Eigenmittel erfolgen.

Die neue Tagespflege in Oberhausen wurde zum Jahresende fertiggestellt. Hier handelt es sich um eine Tagespflege mit 19 Plätzen, die im Rahmen eines Mietmodells betrieben wird. Die Inbetriebnahme erfolgte am 1. Februar 2021.

Da eine Solitäreinrichtung in Oberhausen viel Aufwand bedeuten würde, sind wir weiterhin mit der Verwaltung, Politik, Leistungsträgern und den Verbänden im Gespräch, um weitere Angebote in Oberhausen zu realisieren. Konkret soll eine stationäre Einrichtung mit 20 Plätzen für wohnungslose Frauen und Paare entstehen. Die Stadt Oberhausen und der LVR tragen dieses Projekt mit.

ENTWICKLUNG BILANZVOLUMEN

Wachsende Stadtgesellschaften steigern den Bedarf an sozialer Unterstützung. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt dabei auf der Wohnungslosen- und Seniorenhilfe. In den letzten Jahren konnten wir für unser Geschäftsvolumen eine konstante und solide Basis bilden.



Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.20 EUR		31.12.19 TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		80.523,00		33
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	16.626.296,47		17.660	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	482.299,50		485	
3. Anlagen im Bau	1.012.843,04		338	
		18.121.439,01		18.483
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		1.990.269,51		1.987
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		64.685,74		41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	361.315,53		297	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	20.788,45		6	
3. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 31.535,00 EUR (Vorjahr 32 TEUR)	92.896,85		60	
		475.000,83		363
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.551.380,40		8.246
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		72.555,55		142
		30.355.854,04		29.295
TREUHANDVERMÖGEN		94.711,23		68

Passivseite

	31.12.20 EUR		31.12.19 TEUR	
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100	
II. Kapitalrücklage	16.721.007,77		16.721	
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	736.445,02		0	
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.343.888,05		736	
		18.901.350,84		17.557
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS		188.440,67		192
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
Sonstige Rückstellungen		751.091,34		561
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.474.368,97		9.940	
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 476.458,98 EUR (Vorjahr 513 TEUR)				
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 8.997.909,99 EUR (Vorjahr 9.427 TEUR)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	224.148,81		173	
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 224.148,81 EUR (Vorjahr 173 TEUR)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten	554.521,82		621	
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 550.953,00 EUR (Vorjahr 616 TEUR)				
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 3.568,82 EUR (Vorjahr 5 TEUR)				
– davon aus Steuern 118.360,70 EUR (Vorjahr 119 TEUR)				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 EUR (Vorjahr 88 TEUR)				
		10.253.039,60		10.734
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		261.931,59		251
		30.355.854,04		29.295
TREUHANDVERBINDLICHKEIT		94.711,23		68

Ausblick 2021

Unsere Ziele für das aktuelle Geschäftsjahr

Das Jahr 2021 birgt erneut große Herausforderungen für die franzfreunde. Zunächst wird weiterhin mit hohem Aufwand an der Pandemiebewältigung zu arbeiten sein.

Zum Ende des Jahres 2020 zeichnete sich ab, dass unsere Pflegeeinrichtungen in der ersten Impfrunde berücksichtigt würden. So gelang es, bis Ende Januar 2021 allen Pflegebedürftigen und Mitarbeitenden in der Pflege ein Impfangebot zu unterbreiten. Nahezu alle Bewohner und Mitarbeitenden haben sich impfen lassen. Wir freuen uns über die hohe Impfquote und damit über den Erfolg der internen Aufklärungsarbeit.

Für die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe haben wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf eine Impfstrategie entwickelt und anschließend die Impfungen mit Hochdruck im Personenkreis der besonders vulnerablen Gruppen durchgeführt.

Neben der Pandemie und deren Folgen werden uns natürlich auch viele weitere Themen beschäftigen:

Im Februar haben wir unsere erste Einrichtung außerhalb von Düsseldorf eröffnet, unsere neue Tagespflege in Oberhausen-Osterfeld. Dieser Tagespflege für Senioren mit 19 Plätzen wird eine weitere Einrichtung für wohnungslose Frauen und Männer folgen. Hierzu werden die Planungen im Jahr 2021 abgeschlossen werden.

Auf dem Gelände am Campus Rather Broich wird der Neubau des neuen Altenheims und der Appartements für Wohnungslose beginnen. Der Leerzug der alten Bestandsgebäude erfolgte bis Mitte April. Mit Erteilung der Abrissgenehmigung konnten die Vorarbeiten im Mai starten. Die Abrissarbeiten wurden im Juli abgeschlossen, sodass im Anschluss der Hochbau starten konnte.

Parallel fordert der Umbau der ehemaligen Kirche an der Prinz-Georg-Straße unsere Aufmerksamkeit. Mit den Umbauarbeiten zu einer Tagespflege für Senioren mit insgesamt 25 Plätzen wurde im März begonnen. Die Fertigstellung ist für November 2021 geplant.

Zudem wird ein weiteres Gebäude mit Mietwohnungen in Rath eine Fassadensanierung und eine neue Zuwegung erhalten. Hier haben wir ebenfalls im März mit den erforderlichen Arbeiten begonnen.

Mit dem stetigen Ausbau der Altenpflegeangebote werden wir 2021 einen besonderen Fokus auf die Personalgewinnung in der Pflege legen. Bis Anfang 2023 muss eine erhebliche Anzahl an Pflegefach- und Hilfskräften gefunden werden. Hierzu werden wir unser Recruiting nochmals weiterentwickeln, die Ausbildungsoffensive verstärken und unser Bonussystem für Mitarbeiterwerbung ausweiten.

Die Digitalisierung ist auch pandemiebedingt in Schwung gekommen. Flexibles und mobiles Arbeiten haben wir da, wo es möglich war, gut in unseren Alltag integriert. Die technische Ausstattung wurde dementsprechend erneuert und angepasst. Telefon- und Videokonferenzen sind Routine geworden und werden sicher auch in Zukunft eine stärkere Rolle spielen.

Unsere Social-Media-Offensive wird auch 2021 fortgeführt. Neben der weiteren konzeptionellen Professionalisierung der Facebook- und Instagram-Accounts wird auch hier ein Schwerpunkt auf die Personalgewinnung gelegt werden. Das sehr erfolgreiche Recruiting-Video aus dem Pflegebereich ist uns hier ein Ansporn für neue Initiativen in diesem Bereich.

Bereits seit Jahren investieren die franzfreunde in nachhaltige und grüne Technik: Stromerzeugung durch Solaranlagen, Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung (BHKW) und Holzhackschnitzelheizanlagen. Nun wird auch schrittweise der Fuhrpark auf elektrische Antriebe umgerüstet und durch Stromtankstellen auf dem Campus in Rath unterstützt.

Wir haben bereits viel erreicht, uns aber auch wieder viel vorgenommen. Mit unseren engagierten und zukunftsorientierten Mitarbeitern werden wir die gesetzten Ziele erreichen. Davon bin ich fest überzeugt.

Herzlichst Ihr

Peter Hinz

Danksagung

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unser Leben und unsere Arbeit haben das Geschäftsjahr 2020 zu einem besonders herausfordernden Jahr gemacht.

Die Geschäftsführung bedankt sich herzlichst bei allen Mitarbeitenden für ihr großes Engagement und die hohe Zuverlässigkeit, mit der Sie alle Ihren Dienst verrichten. Uns ist bewusst, wie schwierig, belastend und anspruchsvoll die Arbeit für alle in dieser Situation war und ist. Zum Schutz der von uns betreuten und gepflegten Menschen haben Sie alle verantwortungsvoll das eigene Leben und die eigenen sozialen Kontakte eingeschränkt. Das ist nicht selbstverständlich und beweist, dass unsere Dienstgemeinschaft zusammenhält und Verantwortung für diejenigen unter uns trägt, die unsere Hilfe und Sorge benötigen – ganz im Einklang mit unseren franziskanischen Leitgedanken.

Wir möchten uns bei allen Unternehmen, Organisationen, Einrichtungen, Stiftungen und insbesondere den Privatpersonen bedanken, die uns seit Beginn der Pandemie in unserer Arbeit besonders großzügig unterstützt haben. Diese Unterstützung veranschaulicht nachdrücklich, dass Solidarität ansteckender ist als das Virus.

Unser Dank gilt auch unseren zahlreichen Geschäfts- und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit – insbesondere der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Landschaftsverband Rheinland, den Kranken- und Pflegekassen und weiteren Zuschussgebern.

Wir sind froh, Sie alle an unserer Seite zu wissen!

franzfreunde
helfen seit 1857

Impressum

Herausgeber im Sinne des V. i. S. d. P.:
Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH
franzfreunde
Rather Broich 155, 40472 Düsseldorf

Tel.: 0211 61004-0
Fax: 0211 61004-13
E-Mail: info@franzfreunde.de
www.franzfreunde.de

Handelsregistereintrag beim
Amtsgericht Düsseldorf: HRB 88323
Steuernummer: 105/5886/4589
Geschäftsführung: Peter Hinz,
Dirk Karl Buttler, Bruder Lukas Jünemann CFP

Realisation und Gestaltung:
CONTACT GmbH | Zum Steigerhaus 1 |
46117 Oberhausen | www.contact-gmbh.com

Redaktion:
CONTACT GmbH, Evelyn Floryszczak, Peter Hinz

Gastbeiträge:
Jessika Friedrich, Fatuma Hartz, Jan
Kockskämper, Heiko Menken, Jürgen Plitt,
SEGRO

Druck:
Druckhaus Moradi | Mühlenbach 14–16,
50676 Köln | www.druckhaus-moradi.de

Fotonachweis:
CONTACT GmbH, franzfreunde, SEGRO,
stock.adobe.com/© by-studio/© Markus
Mainka/© volurol/© Angelov/© Nomad_Soul/
© obelicks/© dragonstock/© Andrey Popov

Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir weitestgehend auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Dies impliziert keinesfalls eine Gender-Benachteiligung. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form aufgeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter gleichermaßen.

franzfreunde
helfen seit 1857